

## Reorganisatioun vum „Busnetz zu Lëtzebuerg“

„Mouvement écologique“ und „OekoZenter Lëtzebuerg“ laden ein zu einem Fachvortrag mit Diskussion zum Thema „Reorganisatioun vum Busnetz zu Lëtzebuerg: De Client an d'Planung vum öffentliche Transport abanne“ mit anschließendem Rundtischgespräch am Mittwoch, dem 14. Juli, um 20 Uhr im Hotel Parc Belle Vue, 5, avenue Marie-Thérèse in Luxemburg. Dr. Martin Schiefelbusch, ein namhafter Experte im Bereich der Beteiligung der Kunden des Personalverkehrs, wird anhand konkreter Beispiele vorstellen, wie Kunden bei dessen Planung konkret eingebunden werden können. Anschließend findet ein Rundtischgespräch mit Vertretern des öffentlichen Transportes über Umsetzungsmöglichkeiten in Luxemburg statt. Es nehmen teil: Claude Wiseler, Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen; Martin Schiefelbusch, nexus Berlin; Steve Arendt, Tice; Emile Eicher, Vizepräsident des Syvicol; Roger Negri, Abgeordneter; Marc Schmitz, Co-Präsident des „comité politique“ der Nordstad; Laure Simon vom „Mouvement écologique“.

## Achttägige Eisenbahnreise nach Passau

Das „Groupement des Amis du Rail“ (GAR) organisiert vom 10. bis 17. September eine Eisenbahnreise nach Passau. Das Programm begreift u. a. eine Tagesfahrt mit dem Zug nach Regensburg, eine 3-Flüsse-Schiffahrt durch Passau, eine Tagesfahrt mit dem Zug nach Linz in Österreich und in den bayerischen Wald nach Zwiesel. Der Preis pro Person für diese Fahrt beträgt 1 050 Euro im Doppelzimmer, 1 195 Euro im Einzelzimmer. Die Anmeldung erfolgt durch die Anzahlung eines Betrages von 620 Euro pro Person. Der Restbetrag ist spätestens zehn Tage vor der Abfahrt zu überweisen auf das Postscheckkonto CCPLULL LU68 1111 0082 4803 0000. Auskünfte werden gerne unter den Telefonnummern 691 483 664, 621 135 765 und 39 95 70 (nur abends) erteilt.

www.gar.lu

## Dobermann-Ausstellung am 18. Juli in Gasperich

Der „Dobermann Club du Grand-Duché de Luxembourg“ organisiert am Sonntag, dem 18. Juli, eine Dobermann-Ausstellung mit internationalen Teilnehmern. Die Veranstaltung findet auf dem Gelände des „Hondsclub“ in Gasperich (Rue Gluck) statt. Die Hündinnen werden von Michael Drennan gerichtet, die Rüden von Elaine Drennan. Das Richten beginnt um 9.30 Uhr. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich:

www.dobermann-club.jimdo.com

www.cathol.lu

Toutes les informations  
sur l'Église catholique  
au Luxembourg

## Besser informiert in die Zukunft

„Fräie Lëtzebuenger Bauereverband“ will Wirtschaftlichkeit der Betriebe fördern

Das vergangene Jahr verlief für die Luxemburger Landwirtschaft alles andere als brillant. Das sagte Präsident Aloyse Marx anlässlich der Generalversammlung des „Fräie Lëtzebuenger Bauereverband“ (FLB). Die Agrarpreise hätten ein Tal durchschritten und diese Situation spiegelte sich dementsprechend im Portemonnaie der Bauern wieder.

Unlängst wurden die in 2009 vom einheimischen Agrarsektor erwirtschafteten Einkommensverluste in einem Regierungspapier auf 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahr beziffert. Und nach den Verlusten in 2009 kündigt sich laut Landwirtschaftsminister Romain Schneider zufolge auch das laufende Jahr nicht besonders gut an. Mit einer Explosion der Preise sei jedenfalls nicht zu rechnen, so Schneider.

Es kann demnach nicht verwundern, dass der FLB akuten Handlungsbedarf sieht, damit die dramatische finanzielle Situation der Betriebe schnellstmöglich verbessert und Lösungen herbeigeführt werden, die es den Bauern erlauben, mittel- bis langfristig ihre Kosten unter Kontrolle zu halten.

Umso verwunderter zeigte sich Aloyse Marx, dass das bereits vor einigen Monaten im Gespräch mit dem Minister und anderen Bauernverbänden zur Bewältigung der Krise geschnürte Maßnahmenpaket nach wie vor nicht umgesetzt worden ist.

Minister Schneider wies allerdings daraufhin, dass sich Anfang dieser Woche erstmals eine eigens



Landwirtschaftsminister Romain Schneider (rechts): Maßnahmenpaket soll noch vor der Sommerpause den Ministerrat passieren. (FOTO: DAN RODER)

geschaffene interministerielle Arbeitsgruppe, in der die Ressorts Inneres, soziale Sicherheit, nachhaltige Entwicklung, Umwelt und natürlich Landwirtschaft vertreten sind, getroffen habe, um die auf dem Tisch liegenden Ideen unter die Lupe zu nehmen. Die Ergebnisse dieser Diskussionsrunde sollen dem Ministerrat noch vor der Sommerpause zur Verabschiedung vorgelegt werden.

### Sensibilisierung tut Not

Für Aloyse Marx scheint indes klar, dass die Politik sich mehr und mehr aus der Verantwortung zurückzieht. Darauf deuteten nicht zuletzt der Abbau von Exportregulierungen sowie der Wegfall der

Milchquoten hin. Vor diesem Hintergrund würde es umso wichtiger, dass Betriebe so wirtschaftlich wie nur möglich agierten. Da allerdings die Preise für Betriebsmittel starken und im Voraus in ihrer Tendenz kaum erkennbaren Schwankungen unterlägen, müsse der Bauer mehr denn je vorab über Einfluss nehmende Entwicklungen informiert sein.

Bereits vor geraumer Zeit ist der FLB diesbezüglich im Hinblick auf eine eventuelle Kooperation mit der in Bonn ansässigen „AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH“ in Kontakt getreten. Dessen Geschäftsführer Christian Alter beleuchtete am Mittwoch im Präzederdaal am Beispiel Deutsch-

lands und mit einigen Querverweisen auf Luxemburg die Zukunft auf den Agrarmärkten.

In einer per Akklamation verabschiedeten Resolution forderte der FLB die Verwaltung schließlich dazu auf, die Entbürokratisierung mit allen Mitteln voranzutreiben, einen vergünstigten und einheitlichen Preis für das Produktionsmittel Wasser zu gewährleisten, dafür Sorge zu tragen, dass die Energiepreise bezahlbar bleiben und den Boden als Grundkapital für die Landwirtschaft zu schützen und zu reservieren.

Zudem wendet sich der FLB in dem zweiseitigen Papier gegen die Vergabe von Patenten auf Lebensmittel. (D.R.)

## Wachwechsel vor dem Palais

Traditionelle Zeremonie in der Hauptstadt

Zahlreiche Schaulustige – Luxemburger und vor allem ausländische Touristen – hatten sich am Samstagnachmittag vor dem großherzoglichen Palais eingefunden, um der traditionellen Wachablösung beizuwohnen. Ein festes militärisches Zeremoniell kennzeichnet diesen beeindruckenden Aufmarsch der Luxemburger Armee.

Schon eine gute halbe Stunde vor Beginn begann sich der Krautmarkt mit Neugierigen zu füllen, bis schließlich die Zuschauer dicht gedrängt und erwartungsvoll hinter den Sicherheitsabsperungen standen. Punkt 16 Uhr bog die Militärmusik unter schneidigen Marschklingen in die Rue de la Reine ein, geführt von Capitaine

Jean-Marie Thoss. Eine Ehrenabordnung der Armee unter dem Befehl von Capitaine Guillaume Schlechter nahm Aufstellung auf dem abgesperrten Platz.

Sehenswert war dann der traditionelle Ablauf: links um, Gewehre präsentieren und wieder abnehmen. Der antretenden Wache stand Sergeant Christopher Goldschmit vor, das abtretende Peloton wurde von Sergeant Caroline Hentges kommandiert. Zum „Présentez armes“ spielte die Militärmusik eine Militär-„Sonnerie“, anschließend den Marsch „Lëtzebuerg de Lëtzebuenger“ von Paul Albrecht sowie den rhythmisch-schwungvollen „Semper Fidelis“ von John Philip Sousa. (c.k.)



Trotz der sengenden Hitze führten die Soldaten den Wachwechsel mit perfekter Präzision aus. (FOTO: CHARLOT KUHN)

## „Beeindruckt von der Lebensfreude“

Roby Langers besuchte SOS-Kinderdorf in Kapstadt

Im Rahmen der Kampagne „Kick-off 4 change!“, organisiert von „SOS Villages d'Enfants Monde“ und der luxemburgischen Fußballföderation, hat Roby Langers das SOS-Kinderdorf in Kapstadt besucht.

Der SOS-Botschafter wohnte in Südafrika einigen Spielen der Fußball-Weltmeisterschaft bei und besuchte im Anschluss daran am 5. Juli das SOS-Kinderdorf in Kapstadt. Von den SOS-Müttern und den Kindern wurde ihm ein herzlicher Empfang bereitet.

Für Roby Langers war die Kombination von Fußballspielen und Kinderdorf-Besuch ein einmaliges Erlebnis: „Für mich bot sich durch diese Spiele die Möglichkeit, einen Rückblick auf meine Zeit als Profispieler zu werfen. Dies weckte viele Erinnerungen in mir. Mein Besuch im SOS-Kinderdorf in Kapstadt und die gemeinsame Zeit, die ich mit den Kindern verbringen durfte, hat mich ebenfalls berührt und dafür bin ich den Kindern sehr dankbar!“

Die Kinder freuten sich sehr darüber, dass Roby Langers sich die Zeit nahm, mit ihnen zu spielen und ihnen beim Tanzen und Singen zuzusehen. Roby Langers verteilte ebenfalls T-Shirts, Fußballbälle und Sportmaterial an die Kinder und tätigte außerdem eine Spende an das SOS-Kinderdorf. Diese Geste wurde von den Kin-



Roby Langers und Léon Losch mit einer SOS-Mutter und Kindern aus dem SOS-Kinderdorf Kapstadt.

dern und SOS-Müttern sehr geschätzt.

Die Besichtigung der Familienhäuser erlaubte es Roby Langers, einen besseren Einblick in das Alltagsleben der Kinderdörfer zu bekommen. Deshalb betonte er: „Während meines Besuches war ich sehr von der Lebensfreude, die die Kinder ausstrahlen, von dem Glänzen in ihren Augen sowie von der mutigen und herzhaften Arbeit der SOS-Mitarbeiter beeindruckt. Die Zeit, die ich mit ihnen verbracht habe, wird auf immer in meiner Erinnerung verankert bleiben und wird mich auch in Zukunft antreiben, diese Kinder zu unterstützen.“ (C.)